

# Eine Dokumentation des Erfolgs

Peter Arfmann und Rolf Kallmeyer stellten gestern Abend ihr Buch „J. P. Sauer & Sohn“ vor

## Eckernförde

gk

Die Produkte von Sauer & Sohn genießen höchste Wertschätzung in der ganzen Welt. Sie gehören ausschließlich in fachkundige, verantwortungsvolle Hände und sind nur denjenigen vorbehalten, die beruflich oder aus sportlicher Leidenschaft Schusswaffen benötigen. Der Name Sauer & Sohn ist ein Markenzeichen für höchste Qualität in Funktionalität, Verarbeitung und Präzision. Grund genug für die Autoren Peter Arfmann und Rolf Kallmeyer, die 253-jährige Firmengeschichte in einem stattlichen Buch zu dokumentieren. Gestern Abend wurde das frisch gedruckte Werk „J. P. Sauer & Sohn – Geschichte der ältesten deutschen Waffenfabrik gegr. 1751“ im Eckernförder Unternehmen vorgestellt.

Die aus Nürnberg stammende Familie Sauer kam im 17. Jahrhundert nach Suhl/Thüringen, der Keimzelle des heute weltweit operierenden Unternehmens aus der Schweizer SIG-Gruppe. Die Büchsenmacher und Büchsenmacher gründeten 1751 den Handwerksbetrieb J. P. Sauer & Sohn (die Gründungsunterlagen wurden ein Opfer der Suhler Feuersbrunst am 1. Mai 1753, sodass eine genaue Datierung nicht mehr möglich ist). Die Anfänge waren äußerst turbulent. Großaufträgen wie die Lieferung von 25.000 Gewehren an Preußen im Jahr 1756 folgten im Siebenjährigen Krieg Plünderungen und Beschlagnahmungen durch feindliche und befreundete Truppen. Büchsenmachermeister Johann Paul Sauer verschaffte dem jungen Unternehmen schließlich Zutritt zum kurfürstlich-sächsischen Hauptzeughaus in Dresden und damit zu dauerhaften Aufträgen.

Gewehre, Steinschlosspistolen und später Revolver wurden produziert, 1880 stellte Sauer die Produktion von Militärwaffen auf Jagdwaffen um. Sauer untermauerte seine marktführende Stellung im Bereich Jagdwaffen mit ständigen

meldungen und Auszeichnungen. 1893 begann die bis heute andauernde Zusammenarbeit mit der Firma Krupp. 1898 nahm Sauer die Pistolenproduktion, eine der zwei großen Säulen in der heutigen Eckernförder Produktion, auf.

Im Zweiten Weltkrieg stellte Sauer auf eine vermehrte Rüstungsproduktion um. Ab 1941

Fritz Bohmmüller und Sauer-Sohn Dietrich-Rolf wollte den Markennamen „Sauer“ erhalten. Am 26. März 1951 kam es zur Gründung der „J. P. Sauer u. Sohn Aktiengesellschaft, Sitz Eckernförde“. Eckernförde deshalb, weil die Schleswig-Holsteinische Landesregierung Kreditzusagen für den Aufbau der Firma zusagte und das her-

und selbst aus Pakistan und Brasilien gingen Bestellungen mit hohen Stückzahlen ein. In Eckernförde wurden für die inzwischen 430 Beschäftigten extra Wohnungen gebaut.

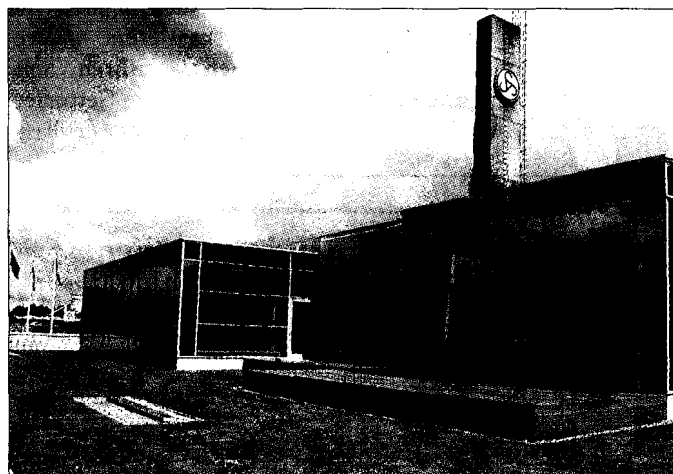
Schon immer legte man in dem Traditionsunternehmen größten Wert auf ein Höchstmaß an Qualität und ein gutes Arbeitsklima. Die „Saueraner“ waren immer top-ausgebildet und verdienten auch entsprechend übertariflich. Sauer-Büchsen und Handfeuerwaffen werden weltweit verkauft. FBI, Spezialkräfte der Polizei und Bundeswehr, die Polizei in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern sowie unzählige Jäger und Sportschützen schwören auf die Produkte aus dem Eckernförder Hause Sauer & Sohn. In diesem Jahr konnte das Unternehmen einen Anbau einweihen, in dem neben einem Waffenmuseum unter anderem auch ein aufwändiger Schießstand für die Abnahme eines Großauftrages aus Frankreich untergebracht ist.

In eindrucksvoller Weise, mit großer Sachkenntnis und 360 Abbildungen, dokumentieren die Autoren Arfmann und Kallmeyer die Firmengeschichte einschließlich einer chronologischen Darstellung der Gründerfamilie Sauer. Kunstvolle Gravuren an Schäften und Verschlüssen sind dabei ebenso zu sehen wie technische Detailaufnahmen und Aufnahmen aus der hochtechnisierten Produktion. Zweieinhalb Jahre haben Arfmann und Kallmeyer recherchiert, konzipiert, geschrieben und gestaltet. Ein Aufwand, der sich gelohnt hat. Mit dem 184 Seiten starken repräsentativen Bildband ist den Autoren eine einzigartige Dokumentation lokal verwurzelter Waffenproduktion gelungen.

Peter Arfmann, Rolf Kallmeyer: J. P. Sauer & Sohn, Peter Arfmann-Verlag, Suhl, ISBN 3-9807760-2-6 (deutschsprachig), 3-9807760-3-4 (englischsprachig), 47,50 Euro (zudem ist eine limitierte Sonderausgabe (100 Exemplare) mit vergoldeter Gedenkmedaille für Sammler und Liebhaber für 99



**Aus Trümmern entstanden:** J. P. Sauer & Sohn. Heute ein weltweit operierendes, stark exportorientiertes Unternehmen.



arbeitete das Unternehmen überwiegend für die Rüstung. Unter anderem wurde 1944 die Maschinenpistole MP 44 (Sturmgewehr 44) entwickelt und gebaut. Bis Kriegsende verließen 44.000 Stück die Werkstore in Suhl.

Das Kriegsende war auch das vorläufige Ende der Produktion. Beschlagnahmung, Enteignung, Liquidierung durch die russische Besatzungsmacht standen an. Vorübergehend wurden als Reparationsleistungen Schreibmaschinen, Werkzeuge und Jagdwaffen in Suhl hergestellt.

Ein kleiner Kreis um den

vorrangige Know-how der Beschäftigten der Torpedoversuchsanstalt (TVA) den Aufbau der Produktion sehr erleichterte. Zur Gründungsbelegschaft gehörten mehr als 200 hochqualifizierte TVA-Techniker sowie 70 Fachleute aus Suhl. Sauer war bundesweit der erste Hersteller von Jagdwaffen nach dem Krieg. Schon 1952 wurden auf der Frankfurter Messe erste Kontakte in die USA, dem wichtigsten Absatzmarkt für Pistolen, geknüpft. Es ging schnell aufwärts. Produktion und Belegschaft wuchsen rapide. Vor allem Jagdwaffen waren ein Exportschlager.